



Dienstmädchen Toinette (Corina Deininger, links) ist amüsiert, wenn Ehefrau Béline (Johanna Effenberger) bei Argan (Lars Tönnies) für Zornausbrüche sorgt.

Foto: Ralf Seidel

Von unserem Redakteur
Julian Ruf

Von Hypochondern und Quacksalbern

NEUENSTADT *Freilichtspiele feiern erfolgreiche Premiere mit „Der eingebildete Kranke“ – Schockmoment kurz vor Schluss*

Seit zehn Jahren komme ich schon zu den Freilichtspielen. Die optische Gestaltung und das Ensemble sind immer sehr professionell, schwärmt die Neuenstadterin Waltraud Butz nach einem spürbar heiteren Premierenabend im Neuenstadter Schlossgraben. Die Freilichtspiele Neuenstadt führten am Freitag erstmals ihr diesjähriges Hauptstück „Der eingebildete Kranke“ nach einer Vorlage des französischen Dramatikers Molière auf.

Nur kurz vor Schluss wurde ein ansonsten gelungener Abend von einem Schockmoment unterbrochen: Eine Zuschauerin erlitt einen Schwächeanfall und wurde vom Roten Kreuz auf einer Bahre aus den Publikumsrängen getragen. „Die Frau fühlt sich schon wieder besser“, gab kurz darauf der Theatervorstand, Andreas Großkopf, dem besorgten Publikum gegenüber Entwarnung. Die Vorstellung konnte weitergehen.

Gäste Von diesem Zwischenfall abgesehen, spielte an diesem Abend makellosoes Sommerwetter der Veranstaltung in die Karten und sorgte zusätzlich für ein traumhaftes Ambiente. Entsprechend viele Theaterfreunde trafen sich daher vor Auführungsbeginn zum traditionellen

Stelldichein. Bei einem kühlen Getränk wurde geplaudert, gelacht oder neue Kontakte wurden geknüpft. Naturgemäß ließ sich auch die politische Prominenz aus dem Heilbronner Raum eine solche Premierenveranstaltung nicht entgehen. Bundestagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, auch aus den umliegenden Gemeinden – sie alle kamen, um dem Spielbeginn des Freilichttheaters, seit den 50er Jahren eine Institution in Neuenstadt, beizuwohnen.

Inszenierung Schnell konnte das Publikum während der Vorführung die eigenen Alltagssorgen vergessen und in die Welt des „eingebildeten Kranken“ namens Argan eintauchen – nicht zuletzt aufgrund einer herausragenden Darbietung von Hauptdarsteller Lars Tönnies, der mit gekonnten Seufzern und einer

Tickets und Ausblick

Bis zum 30. Juli wird „Der eingebildete Kranke“ noch aufgeführt. Das Kinderstück „Der kleine Vampir“ feiert am kommenden Sonntag Premiere. Rund 40 Prozent der Tickets für die kommenden Aufführungen seien bisher noch nicht verkauft.

Der Spielplan für die kommende Saison 2024 der Freilichtspiele Neuenstadt steht aber bereits fest. So soll das Stück „8 Frauen“ von Robert Thomas nach Neuenstadt kommen. Eine Kriminalkomödie, in der sieben Frauen mit einem Mordfall konfrontiert werden. Noch in diesem Sommer sorgt die norwegische Musikerin Rebekka Bakken für musikalische Abwechslung im Schlossgraben. Ihr musikalisches Metier sind Rock, Folk, Pop und Jazz. Die Solokünstlerin soll am 4. August auftreten. *ruf*

leicht schwäbisch angehauchten Gereiztheit seiner Figur eine beispellose Komik verlieh.

Denn horrende Arztrechnungen und eine zunehmend verdrießliche Weltpolitik setzen dem Protagonisten Argan immer weiter zu. Auch um den finanziellen Druck durch seine vermeintlichen Zipperlein etwas zu mindern, beschließt dieser, seine Tochter Angélique (Mia Seemüller) mit Thomas (Robin Hofheinz), dem Sohn seines Leibarztes, zu vermählen. Nur hat die Tochter eigene Pläne und möchte gern ihren Liebhaber Cléante (Annika Vogt) ehelichen. Damit sind die Familienprobleme schon programmiert, vor allem, wenn Argans Dienstmädchen Toinette dabei auch noch ein Wörtchen mitzureden hat.

Corina Deininger gibt bei dieser Inszenierung eine urkomische Toinette, die dem verbohnten Argan im-

mer wieder die eigenen Verfehlungen vor Augen führt, was das Publikum wiederholt mit Gelächter und Zwischenbeifall honoriert.

Gemeinsam mit Argans Bruder Béalde (Benjamin Ehnle), der die Spielchen des Arztes Purgon (Wolfgang Apfelbach) ebenfalls durchschaut, ersinnt Toinette einen Plan, der es in sich hat und für allerlei komödiantische Verwicklungen und Offenbarungen sorgt. So wird beispielsweise auch das wahre Ansinnen von Béline (Johanna Effenberger), Argans zweite Ehefrau und damit Angéliques Stiefmutter, aufgedeckt, denn wahre Liebe ist nicht so ihr Ding, der Reichtum Argans dagegen sehr wohl.

Ovationen Das Ensemble um Regieduo Cosima Greeven und Christian Marten-Molnár schafft es, das klassische Werk von Molière in eine moderne Gegenwart zu holen, mit der sich heutzutage Jung und Alt identifizieren kann.

Gerade in Zeiten, in denen Geschlechterrollen und politische Hysterie immer wieder Streitthemen sind, scheint man damit ins Schwarze zu treffen. Dafür gibt es am Ende Jubel und Ovationen des Publikums für das gesamte Ensemble. Ein weiteres Highlight der Inszenierung sind die authentisch anmutenden und üppig gestalteten Barockkostüme von Kostümbildnerin Katharina Flubacher.